



Schweizer Alpenclub  
Sektion Winterthur

Jahresbericht 2005

---

### **Bergflucht und Bergsucht**

Zivilisatorische Grossprojekte umarmen unsere Hütten. Die projektierten riesigen Pumpspeicherwerke "Linthal 2015" werden unsere Muttsee- und die Kistenpasshütte direkt betreffen. Die "Porta Alpina" in Sedrun ist ein kühnes Projekt, für das die Bündner in Bern nachhaltig lobbieren. Wie wärs mit einem "Kafi Cavardiras" noch schnell am Sonntag Nachmittag? Oder soll's lieber schnell ein Stück Kuchen auf der Muttseehütte sein? Mit der neu erstellten Bahn gehören Schweisstropfen der Vergangenheit an... Diese Gedanken mögen befremdend klingen, doch wohnt diesen Utopien ein grosses Stück Realität inne, das sich schnell in Wirklichkeit verwandeln kann. Neben zahlreichen Befürchtungen faszinieren diese Projekte durch neue Perspektiven. Die zu erwartenden Wandel werden uns fordern. Nicht wandeln um des Wandels Wille, nicht stur verharren um des Verharrens Wille, sondern eine intensive Auseinandersetzung ist gefragt.

Ob all dieser Grossprojekte dürfen wir uns aber nicht blenden lassen. So hart die Zivilisation gewisse Gegenden in den Griff nimmt, so gleichgültig lässt sie andere Gegenden fallen. Zum Beispiel das Calancatal, das um die vorletzte Jahrhundertwende noch über 1000 Personen ernährte, entvölkert sich stetig. Die Wildnis folgt dort der Kulturlandschaft.

Diese Gegensätze vermag der SAC zu verbinden. Seit jeher kommen wir aus der Stadt, erwandern und besteigen die Berge mit unseren eigenen Füßen und Händen. Unsere Hütten liegen zwischen der Zivilisation und der Wildnis. Liegt in diesen Gegensätzen ein Stück des Geheimnisses des Bergsteigens verborgen?

Thomas Anken

## Inhaltsverzeichnis

1	Mitgliederbewegung vom 01.11.2004 bis 31.10.2005 .....	5
1.1	Gestorben .....	6
1.2	Ehrungen an der GV 2005.....	7
2	Vereinstätigkeit .....	8
2.1	Vorstand .....	8
2.2	125 Jubiläumsgeneralversammlung vom 20.10.2004.....	9
2.3	Internet und Vorträge .....	9
2.4	Hüttenumfrage, Auswertung per 30. September 2005.....	10
2.5	Tourentätigkeit Sektion .....	12
2.6	Jahresbericht SAC Jugend, JO und KiBe .....	14
2.7	Jahresbericht der Frauengruppe 2004/2005.....	16
2.8	Senioren .....	17
2.9	Material und Bibliothek .....	17
2.10	„Gletscher im Tiefstand / Oelpreis und New Orleans im Höchststand“ 18	
3	Clubhütten .....	19
3.1	Cavardirashütte .....	19
3.2	Muttseehütte .....	20
3.3	Kistenpasshütte .....	21
3.4	Puntegliashütte .....	22
4	Jahresrechnung 2005 und Budget 2006.....	23
4.1	Bericht der Rechnungsrevisoren.....	25
5	Vorstand 2005/2006 .....	26

## 1 Mitgliederbewegung vom 01.11.2004 bis 31.10.2005

Wie aus der folgenden Zusammenstellung entnommen werden kann, hat sich die Mitgliederzahl in unserer Sektion um 111 erhöht. Total stehen 189 Neueintritten und 11 Sektionswechselln, 89 Austritte gegenüber.

**Bestand am 31. Oktober 2004** **1565**

### Neueintritte nach Mitgliederkategorien

Einzel	60	
Familien	27	
- Familienmitglieder	64	
Jugend	38	
Übertritt aus anderen Sektionen	11	<b>200</b>

### Abgänge

Gestorben	10	
Austritt	59	
Streichliste (Jahresbeitrag nicht bezahlt)	14	
Übertritt in andere Sektionen	6	<b>89</b>

**Bestand am 01. November 2005** **1676**

### Mitgliederstatistik (Doppelnennungen möglich)

Ehrenmitglieder		5
Veteranen (25 Jahre Mitgliedschaft)		188
Freimitglieder (40, 50 und mehr Jahre Mitgliedschaft)		230
Im Ausland lebende Mitglieder		20
Einzel		1032
Familien		194
Familienmitglieder		286
Jugend		163
Mitglieder jünger als 50 Jahre		925
Mitglieder älter als 50 Jahre		751

Gemäss Mitgliederliste und unter Vorbehalt hat unser ältestes Mitglied Jahrgang 1907 und unser Jüngster 2000.

## 1.1 Gestorben

Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir von 10 Bergkameradinnen und Bergkameraden Abschied nehmen. Wir werden sie alle in guter Erinnerung behalten.

<b>Schiesser Armin</b> 41 Mitgliederjahre	1934	Am Buck 13	8404	Winterthur
<b>Doebeli Frieda</b> 24 Mitgliederjahre	1917	Möttelistrasse 30	8400	Winterthur
<b>Schreyer Gerhard</b> 42 Mitgliederjahre	1929	Zinzikerstrasse 11	8404	Winterthur
<b>Scherrer Gertrud</b> 13 Mitgliederjahre	1923	Schauenbergstrasse 3	8542	Wiesendangen
<b>Leumann Walter</b> 58 Mitgliederjahre	1918	Höhenweg 47	9000	St. Gallen
<b>Frauenfelder Willi</b> 10 Mitgliederjahre	1925	Kirchgasse 7	8444	Henggart
<b>Rebsamen Albert</b> 53 Mitgliederjahre	1925	Sulzbergstrasse 6	8400	Winterthur
<b>Wenger Alfred</b> 26 Mitgliederjahre	1941	Schulstrasse 170	8413	Neftenbach
<b>Ruff Rudolf</b> 42 Mitgliederjahre	1925	Hängetenstrasse 10	8488	Turbenthal
<b>Meyer Regula</b> 47 Mitgliederjahre	1923	Mattstrasse 2	8755	Ennenda

## 1.2 Ehrungen an der GV 2005

Zum Vereinsjubiläum dürfen wir folgenden Kameradinnen und Kameraden gratulieren und ihnen für die Treue zum Schweizer Alpenclub SAC danken.

### Veteranen mit 25-jähriger Clubmitgliedschaft (Eintritt 1981)

Schneider-Leuppi	Maria	Furkastrasse 34	8203 Schaffhausen
Hilzinger	Ernst	Zielackerstrasse 25	8304 Wallisellen
Reichert	Wilfried	alte Ehrendingerstrasse 8	5423 Freienwil
Eggenberger	Hans-Peter	Tanzhaus	9658 Wildhaus
Pregowski	Janusz	Büelrainstrasse 26	8400 Winterthur
Kolb	Alfons	Florastrasse 12	8355 Aadorf
Sulzer	Silva	Seestrasse 30	8266 Steckborn
Kunz	Dieter	Sonnhaldenstrasse 13	8488 Turbenthal
Schaufelberger	Ursula	Laettenstrasse 1	8308 Illnau
Keller	Hedwig	Emil Klöti-Strasse 30	8406 Winterthur
Halbeisen	Peter	Rebhaldenstrasse 47	8303 Bassersdorf
Brönnimann	Erich	Bankstrasse 12	8424 Embrach
Halbeisen-Bleuer	Christin	Rebhaldenstrasse 47	8303 Bassersdorf
Rottmann	Falk	Stationsstrasse 4	8308 Illnau
Brönnimann	Heidi	Berglistrasse 7B	8180 Bülach
Eigenmann	Vreni	Weierhofstrasse 10	9552 Bronschhofen
Frei	Arno	Haldenstrasse 4	8472 Seuzach
Römer	Bruno	Hegifeldstrasse 63	8404 Winterthur
Malina	Siegfried	Maienstrasse 11	8406 Winterthur
Boser	Marcel	Lendikerstrasse 40	8484 Weisslingen
Schoellhorn-Mom	Karin	Tachlisbrunnenstrasse 54	8400 Winterthur
Braun	Erwin	Weststrasse 93	8400 Winterthur
Schwarz-Beerli	Brigitt	Oberfeldstr. 33	8408 Winterthur
Sandmeier-Diezi	Elisabeth	Herzogenmühlestrasse 132	8051 Zürich
Ernst	Elisabeth	Waldeggstrasse 22	8405 Winterthur
Leuzinger	Jean-Pierre	Postfach 163	8260 Stein a. Rhein
Schwarz	Hanspeter	Oberfeldstr. 33	8408 Winterthur
Maurer	Heinz	Bergholzstrasse 4	8330 Pfäffikon ZH
Kessler	Heinrich	St. Gallerstrasse 52	8352 Rätterschen
Kessler	Daniel	Schwimmbadstrasse 2	8353 Elgg

### Freimitglieder mit 40-jährigem SAC-Jubiläum (Eintritt 1965)

Meyer	Hansjürg	Bättmur 9	8404 Winterthur
Bühler	Werner	Tösstalstrasse 263	8405 Winterthur
Sommer	Joachim	Untermattstrasse 11a	8370 Sirmach
Evers	Konrad	Lindental 22	70499 Stuttgart
Reimann	Inge	Rütiwaldstrasse 10	9100 Herisau
Wegmann	Ursula	Birchstrasse 6	8307 Effretikon

### **Jubilare mit 50-jähriger SAC-Zugehörigkeit (Eintritt 1955)**

Affeltranger	Heinrich	Rosenaustrasse 5	8406 Winterthur
Bäbler	Rudolf	Traubenweg 44	8408 Winterthur
Bachmann	Walter	Steinackerweg 28	8405 Winterthur
Borner	Paul Peter	Landskronstrasse 1	4153 Reinach BL
Bühler	Walter	Hofmannspüntstrasse 3	8542 Wiesendangen
Egger	Werner	Im Kloesterli 24	8044 Zürich
Strebel	Walter	Rychenbergstrasse 234	8404 Winterthur
Ulrich	Alfred	Rosenweg 6	8353 Elgg
Untersander	Anton	Ruchwiesenstrasse 63	8404 Winterthur
Wingeier	Günter	Im Hessengüetli 5	8408 Winterthur
Zunzer	Carl	Weinbergstrasse 8	9500 Wil SG
Keller	Elsa	Arbergstrasse 38	8400 Winterthur
Meier	Berti	Wüflingerstrasse 7/410	8400 Winterthur

### **Jubilare mit 60-jähriger SAC-Zugehörigkeit (Eintritt 1945)**

Kuhn	Fritz	Gärtnerstrasse 1	8402 Winterthur
Schwarz	Robert	Ob der Gass 10	8450 Andelfingen
Stirnemann	Ernst	Bollstrasse 16	8405 Winterthur
Wissmann	Otto	Wüflingerstrasse 120	8408 Winterthur
Bernhard	Elisabeth	Schlosserstrasse 5	8400 Winterthur

### **Jubilare mit 65-jähriger SAC-Zugehörigkeit (Eintritt 1940)**

Bretscher	Eugen	Rychenbergstrasse 179	8400 Winterthur
Iten	Jacques	Rebenweg 12	8408 Winterthur
Fumasoli-Ott	Trudi	Wydlerstrasse 6	8802 Kilchberg ZH
Herzog	Rosa	Birchwaldstrasse 9	8409 Winterthur

Ueli Weissen, Mitgliederamt

## **2 Vereinstätigkeit**

### **2.1 Vorstand**

Abgesehen von Routineaufgaben war dieses Jahr von der Planung des Hüttenumbaus auf der Cavardiras und dem Projekt Linthal 2015 geprägt. Der Vorstand hat sich die Situation auf dem Mutsee anlässlich seiner Vorstandssitzung vom 9. September auf der Kistenpasshütte vor Ort angesehen. Auch wenn die Veränderung einen relativ grossen Eingriff bedeutet, ist der Vorstand der Meinung, dass das vorgeschlagene Projekt Sinn macht und die Eingriffe in die Landschaft vertretbar sind. Basierend auf diesem Grundsatz wurde ein Grundsatzpapier erarbeitet und der GV unterbreitet.

An der Abgeordnetenversammlung im Juni an der unsere Sektion durch Thomas Anken vertreten war, wurde ein neues Leitbild verabschiedet und die Gründung der Stiftung "Alpine Rettung Schweiz" beschlossen. Für den Zentralverband sind

die Ausarbeitung eines neuen Hüttenreglements und die Einführung der Aus- und Weiterbildungspflicht für Tourenleiter die wichtigsten anstehenden Geschäfte.

## **2.2 125 Jubiläumsgeneralversammlung vom 20.10.2004**

Neben dem Üblichen wurden an der 125. Jubiläumsgeneralversammlung folgende Geschäfte behandelt:

- Fast einstimmig wurden die neuen Statuten unserer Sektion verabschiedet.
- Die GV gewährte für die Erneuerung der elektrischen Anlagen und der Installation einer neuer Wasserturbine auf der Puntegliashütte einen Kredit von Fr. 25'000.-
- Wahlen: Gabi Rüesch folgte Renata Tschudi als Aktuarin, Reto Grundbacher ersetzt Andi Mächler als Hüttenchef auf Muttssee und Kistenpass, Elisabeth Glättli wird neue Vizepräsidentin und Thomas Anken übernimmt das Präsidium von Edi Renz. Details können dem Protokoll entnommen werden, das auf unserer Website aufgeschaltet ist.

Thomas Anken, Präsident

## **2.3 Internet und Vorträge**

Das Internet ist eine wichtige Plattform des Austausches und wird rege genutzt. Die Anzahl Zugriffe erhöhte sich auf 780 pro Monat. Zwecks besserer Orientierung und Übersichtlichkeit wurde das Erscheinungsbild und die Menüauswahl etwas anders gestaltet und gestrafft. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Tourenberichte, aber auch das Anschlagbrett, das Tourenprogramm und die Tourausschreibungen sowie die Möglichkeit für aktuelle Mitteilungen auf der homepage sind eine wichtige Möglichkeit für die Vermittlung von Clubinformationen.

Wie immer fanden auch dieses Jahr in den ersten Monaten des Jahres drei Vorträge statt. Dieses Jahr waren es:

### 13. Januar 2005, Urs Stöcker: Bhagirati und Ogre „Kalt , steil und g\*\*\*\*“

Urs Stöcker, ein bekannter Schweizer Kletterer (Meisterschaften, Bündner Bergsteigerpreis), berichtete zuerst über die Expedition in Alaska, welche er nach der Besteigung des Ogre unternommen hatte. Bei schwierigen Wetterverhältnissen konnten die Teilnehmer innerhalb einer Woche eine Erstbegehung (1000m, M6+) und eine Rekordbegehung (24h) eines 3km langen Grates verbuchen, die normalerweise 3-10 Tage dauert. Nach der Pause ging es ab nach Indien, und wir nahmen an der Besteigung der 1800m hohen und extrem steilen Westwand der Bhagirathill (6900 m) teil, ein Traum für jeden Extrembergsteiger. Bei wettermässig schwierigen Bedingungen musste die letzte Chance genutzt werden: nach 25 Vorbereitungsstagen, 5 Klettertagen am Limit und einem offenen Biwak auf 6300m auf dem Gipfel gelang der Erfolg. Als Intermezzo vom Klettern, erstaunte ein Film des Extremparagliders Rico Chandra, der die Expedition auch begleitet hat und auf 6000m Pionierflüge und Akrobatik gezeigt hat. Atemberaubend!

#### 24. Februar 2005, Film: „Wo der Kondor fliegt...“

Der Film erschloss uns die Bergwelt von Peru und Bolivien samt ihrer von den Indios gelebten Kultur - ein Film über wunderschöne, beeindruckende Berge, ab-geschiedene alpine Landschaften und die ganz eigene, von der Landschaft ge-prägte Kultur. Auf 4000 m Höhe betreiben die Indios Landwirtschaft – wir erlebten, wie dies weitgehend noch ohne Maschinen, sondern mit der Kraft von Mensch und Tier und alten Werkzeugen bewältigt wird. Ein Trekking in dem sehr abgele-genen Berggebiet der Kordillere Huayhuash, rund um viele 6000er, zeigte uns dann prächtige Berge und Gletscher, aber auch Hochebenen, Seen und Tiere. Und wir schnupperten auch etwas Trekking-Atmosphäre – 14 Tage im Zelt, mit Indios als Köchen und Führer und mit Eseln als Träger. Auch die Berge rund um den Titicaca-See, Machu Picchu und weitere Bauwerke und Kultstätten der Inkas wurden uns näher gebracht. Schliesslich erlebten wir, wie eine Zwei-Mann- Expe-dition (genauer: ein Mann - eine Frau) die äusserst schwierige Süd-Wand des 6'430 m hohen Ancohuma meisterten und die Südost-Wand des 6'130 m hohen Haukana erstmals mit Ski befuhren.

#### 14. April 2005, Gabriela Brändle, Fotografin: „Digitale Fotografie“

Gabriela Brändle liess uns teilhaben an ihrer reichen Erfahrung und vermittelte Tipps für spannende Bilder und wie sich häufige Fehler vermeiden lassen. An-hand eigener Fotos und von Fotos des SAC Winterthur erläuterte sie eine gute Bildgestaltung sowie verschiedene technische Aspekte wie vor allem Beleuch-tungsprobleme, den Einsatz von Blitz in grossen Räumen und das Fotografieren im Schnee.

Alle Vorträge waren mit 50-100 Personen sehr gut besucht und der Vortragssaal im Restaurant Wartmann war jeweils gefüllt.

Elisabeth Glättli, Vizepräsidentin

#### **2.4 Hüttenumfrage, Auswertung per 30. September 2005**

Diesen Sommer wurden in unseren Hütten Postkarten mit aufgedruckten Fragen aufgelegt. Auf diesen konnten die Hüttenbesucher die Zufriedenheit des gebote-nen Service beurteilen. Wie die untenstehende Aufstellung zeigt, verursachen unsere Hütten ein positives Echo. Unseren Hüttenwarten gilt ein grosses Lob! Sie sind die Hauptverantwortlichen der erfreulichen Rückmeldungen!

**Cavardiras** (Rücklauf 27 Karten, dabei eine nur betr. Freundlichkeit ausgefüllt)

	sehr gut	gut	genügend	un-ge-nü-gend	Bemerkungen
Sauberkeit der Hütte	18	8			
Essen	19*, **	6		1	*2x das Frühstück beanstandet: lauwarmer Tee, keine Konfi für Gruppe von 15 Personen, ein paar wenige Teebeutel, nur 1 cm Käse pro Person **1 x super
Essensportionen	20	6			1x Grösse des Desserts beanstandet
Freundlichkeit des Personals	24*	2**	1***		*3x mehr als sehr gut (bravourös, super) ** 1 x von Person, die Frühstück beanstandet hatte *** von Person, die Frühstück beanstandet hatte
Infrastruktur der Hütte	10** *	7	8**	1*	*es sei belastend, mit einer Gruppe von 25 Jugendlichen im gleichen Lager schlafen zu müssen **unruhige Nacht, da der grosse Schlafraum auch Durchgang zu einem Zimmer *** Dusche wäre super
Total	91	29	9	2	

**Muttseehütte** (Rücklauf: 26 Karten)

	sehr gut	gut	genügend	un-ge-nü-gend	Bemerkungen
Sauberkeit der Hütte	17	9			
Essen	21	5			
Essensportionen	22	3	1		
Freundlichkeit des Personals	25	1			Atmosphäre, Hilfsbereitschaft, tolle Hütte wurden gelobt
Infrastruktur der Hütte	16	10*			*WC und Waschanlage bei starker Belegung knapp, Zimmer im Dach sei nicht sehr geeignet, wenn man am Fenster schlafe
Total Karten	101	28	1		

### **Puntegliashütte** (Rücklauf: 5 Karten)

	sehr gut	gut	genügend	un-ge-nü-gend	Bemerkungen
Sauberkeit der Hütte	5				2 x grosses Lob für Hüttenwart und Hüttenführung
Essen	5				
Essensportionen	5				
Freundlichkeit des Personals	5				
Infrastruktur der Hütte	2	3*			*2x Waschgelegenheit (zu wenig/zu klein), 1x Toilette beanstandet
Total	22	3			

### **Kistenpasshütte:** (Rücklauf: 2 Karten, davon 1 nur allg. Bemerkung)

	sehr gut	gut	genügend	un-ge-nü-gend	Bemerkungen
Sauberkeit der Hütte	1				
Essen	1				
Essensportionen		1			
Freundlichkeit des Personals	1				
Infrastruktur der Hütte		1			+ allg. Bemerkung auf separater Karte: beanstandet, dass kein Schutzraum vorhanden, wenn nicht bewartet
Total Karten	3	2			

Elisabeth Glättli, Vizepräsidentin.

## **2.5 Tourentätigkeit Sektion**

### **2.5.1 Wintertouren**

Der letzte Winter war gekennzeichnet von einem akuten Schneemangel auf der Alpensüdseite. Auf der Alpennordseite war die Schneemenge zwar ausreichend bis gut, doch wegen der häufigen und extrem starken Winde war die Schneedecke sehr unregelmässig aufgebaut. Zudem war der März der kälteste seit Jahren. Der Schneedeckenaufbau war deshalb während des ganzen Winters schlecht und der Lawinenbericht lautete überdurchschnittlich oft auf erheblich. Er war häufig mit dem warnenden Hinweis versehen, dass schwache Zonen am Übergang von abgeblasenen Stellen zu schneereichen Mulden besondere Vorsicht erfordern würden.

Der Tourentätigkeit unseres Clubs haben die oft rauen Verhältnisse keinen Abbruch getan. Die Tourenberichte titeln mit wildes Schneetreiben, Pulver in Reinkultur, Gebetsfahnen über der Piazza Grande und keep smiling und die Fotos zeugen davon, dass wir auf unseren Touren sehr oft nicht nur gute Verhältnisse

sondern auch tolles Wetter angetroffen haben. Der Tourenmix hat offenbar einmal mehr gestimmt, denn die Beteiligung auf vielen Touren war sehr hoch. Neben den regelmässigen Wochenend-Touren haben wir bei frühlingshaften Temperaturen einen Lawinen- und Tourenkurs auf Cavardiras organisiert und insgesamt 5 Tourenwochen mit unterschiedlichen Anforderungen durchgeführt. Wir werden nächstes Jahr vermehrt auch verlängerte Wochenenden anbieten und hoffen, dass diese Form des modernen Kurzurlaubs bei euch Anklang finden wird.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, unseren aktiven und engagierten Tourenleiterinnen und Tourenleitern zu danken. Ihr Einsatz ist nicht selbstverständlich. Ich bin zudem ganz besonders glücklich, dass alle Anlässe ohne nennenswerten Unfall durchgeführt werden konnten.

Also denn, auf in die neue Wintersaison mit hoffentlich ebenso vielen tollen Erlebnissen!

Martin Wiesmann, Wintertourenchef

### **2.5.2 Sommertouren**

Im Herbst geht nicht nur die Sommertourensaison zu Ende, es gilt jeweils auch den Jahresbericht zu schreiben. In diesem Bericht nehmen wir Rückblick auf die abgelaufene Saison und hinterlassen mit ihm etwas für die Geschichtsschreibung. Also was fand nun im Sommer 2005 statt: Zum Beispiel wurden folgende Gipfel durch Mitglieder des SAC Winterthur bestiegen: Piz Palü (2mal); Sustenhorn, Monte Disgrazia, Cima di Rosso, Glarner Vorab, Altmann, Mönch. Es fanden aber auch drei Tourenwochen statt, wovon eine bis nach Sardinien führte. Natürlich fielen einige Berg- oder Klettertouren wie üblich wegen ungünstiger Witterung aus.

Da sich mittlerweile die Berichterstattung auf dem Internet etabliert hat, lassen sich die interessanten Details der einzelnen Unternehmungen bequem zu Hause nachlesen. Auch bei diesem Bericht stütze ich mich teilweise auf diese Informationsquelle.

Nun etwas der Reihe nach. Zu Saisonbeginn fand ein eintägiger Kletterkurs im Klettergarten Stoss (Toggenburg) statt. Die Beteiligung war mit 12 Teilnehmern recht ordentlich. Später folgte ein Kletterwochenende in der Wiwannahütte, welches auf ein positives Echo stiess.

Der Hochtourenkurs in der Puntegliashütte war randvoll und liess unsere Unterkunft fast aus den Nähten platzen (35 Teilnehmer und 6 Leiter). Die gute Bewirtung in der Hütte, das tolle Wetter am Sonntag und der extra eingerichtete Klettergarten trugen wesentlich zum guten Gelingen des Kurses bei. Der Klettergarten eignet sich für erste Schritte im Fels oder aber für das Klettertraining mit schweren Schuhen.

Ein weiterer Höhepunkt der Saison war sicher die Hochtourenwoche im Fornogebiet. Sie startete in der Fornohütte und führte später nach Italien an den Fuss des Monte Disgrazia. Dieser Traumberg wurde dann über den Normalweg besucht und auch wieder verlassen. Den Abschluss dieser eindrücklichen Woche bildete die Palü –Überschreitung in West-Ost Richtung von der Marinelli Hütte aus.

Etwas später führte eine Sektionstour ins Gauli, eine andere wiederum auf den Palü mit Abstieg über den Fortezzagrat und eine weitere Unternehmung leitete auf das Sustenhorn von der Chelenalphütte aus. Ein besonderer Leckerbissen war die Tour auf den Glarner Vorab auf einer wenig bekannten und begangenen Route (Jägerweg). Auf dieser Route gibt es neben senkrechten Grashalden,

schuttigen Kletterstellen auch kompakten grifflosen Fels, also alles was das Bergsteigerherz höher schlagen lässt.

Reine Klettertouren fanden eher wenige statt. Zweitäge Touren mussten oft auf einen Tag gekürzt werden. Zum Saisonabschluss fuhren einige SAC'ler für eine Woche nach Sardinien. Sie genossen dort den tollen Fels, die fantastischen Routen und die südliche Sonne.

Die traditionelle Schlusswanderung führte diesmal bei bestem Wetter ins Tösstal. Dies war ein würdiger Abschluss der Saison.

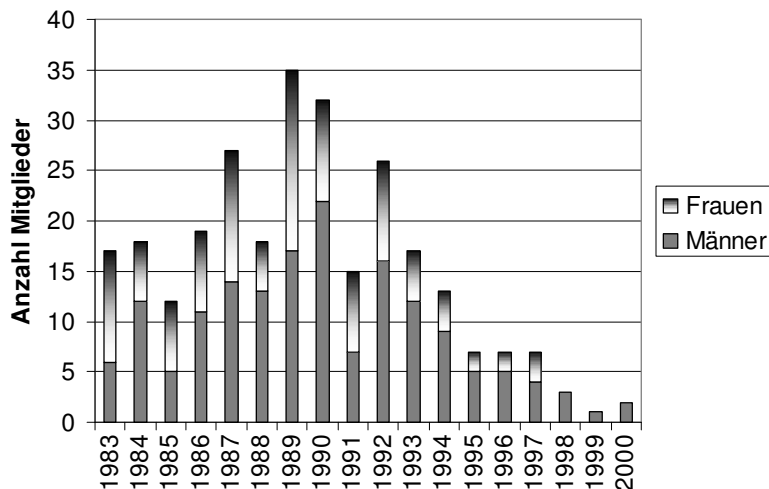
Zuletzt bleibt mir noch allen Tourenleitern für ihren Einsatz zu danken. Ohne dieses Mitwirken gäbe es kein Tourenprogramm. Für die Tourenleiter stehen im übrigen wichtige Änderungen bevor; Stichwort: Ausbildungs- und Weiterbildungspflicht.

Allen Teilnehmern möchte ich für das aktive Mitmachen in unserem Verein danken und sie auffordern auch weiterhin unser Programm zu nutzen.

Thomas Ernst, Sommertourenchef

## 2.6 Jahresbericht SAC Jugend, JO und KiBe

Erfreulich in diesem Jahr war wieder eine Zunahme der Jugendmitglieder auf 279 Mitglieder (Stichtag 30.9.2005). Dies war vor allem auf das Hallenklettern zurückzuführen, wo im Jahresverlauf die meisten Teilnehmer zu verzeichnen waren. Mit der folgenden Grafik zeigen wir die Altersstruktur der Jugendmitglieder bis zum Alter von 22 Jahren auf. Hervorzuheben ist die fast ausgeglichene Mitgliederzahl beider Geschlechter.



Nun zu den Tourenaktivitäten. Wie bereits oben erwähnt ist das Klettern in der Halle die Basis für die Outdoor Aktivitäten und den Zuwachs neuer Mitglieder. Hier hatten wir im Schnitt eine sehr gute Teilnehmerzahl. Bei 39 Mittwochstrainings jeweils von 18.00 bis 20.30 waren im Schnitt 31 TeilnehmerInnen anwesend. In der Halle bestand ausserdem die Möglichkeit, Kontakte mit den Jugendlichen für die Outdoor Aktivitäten zu knüpfen und diese für eine Tour zu begeistern. Nicht zuletzt gab es die Möglichkeit, den Elternkontakt zu pflegen. Am Mittwoch wurde

in der Regel das Material für die folgende Wochenendtour bereitgestellt und den TeilnehmerInnen mitgegeben.

Im Winter wurden von den 10 geplanten Tagestouren 7 Touren und eine Skitourenwoche durchgeführt. Allerdings mussten wegen Schneemangels oder schlechten Wetters immer wieder Ausweichtouren gesucht werden. Diese Touren wurden mit guter Beteiligung besucht und die Begeisterung war gross.

Der Start in die Kletter- und Hochtourensaison war nicht gerade optimal. Das traditionelle Klettern über Ostern (4 Tage) konnte zum Bedauern der Teilnehmer wegen schlechtem Wetter nicht durchgeführt werden. Von den 15 Ein- oder Zweitagesouren konnten 11 durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl liegt im Schnitt des letzten Jahres. Das Kibe Lager war dieses Jahr in der Maighelshütte und die 14 Teilnehmer freuten sich an dem abwechslungsreichen Klettergarten in Hüttennähe. Die Hochtourenwoche im Berner Oberland war für die JO wegen Schlechtwetter etwas kurz, dafür wurde kurzfristig auf das Klettern im Jura und im Toggenburg umgestellt. Den TeilnehmerInnen hatte es gefallen. Der Schlusspunkt des Kletterjahres war die Kletterwoche in Frankreich mit 12 TeilnehmerInnen und bei vorwiegend schönstem Wetter. Die Kletterfreaks gaben alles bei den Mehrseillängen bis 5c und bei den Einseillängen bis 6c+. Auch der 50. Geburtstag von Edi wurde reichlich und mit viel Kreativität der JO-ler gefeiert.

Damit überhaupt ein so umfangreiches Jugend und Kibe Tourenangebot geboten werden kann, sind wir auf das Engagement der Leiterinnen und Leiter bei der Planung, in der Administration und in der Durchführung der Touren angewiesen. Ihnen allen gebührt ein herzlicher Dank für den Einsatz im 2005.

Auch die finanzielle Unterstützung der Jugend ist für die vielseitige Tourenaktivität nicht zu vergessen. Allen voran werden wir vom Jugend und Sport (J+S) grosszügig unterstützt. Weitere und nicht zu vernachlässigende Sponsoren sind DWS, ZKS und SAC-ZV. Auch Ihnen einen herzlichen Dank. Dieses Geld kommt der Jugend wieder zu Gute. In diesem Jahr war die Leiterausbildung ein Schwerpunkt. Es haben 8 LeiterInnen einen J+S Fortbildungskurs besucht und 5 LeiterInnen haben einen J+S Leiterkurs absolviert. Insgesamt haben wir heute einen Bestand von 35 LeiterInnen, die sich für die Jugend zur Verfügung stellen. Eine weitere Neuerung für das vergangene Jahr war die Einführung des Einheitspreises. Damit wollten wir die Touren für die Jungenlichen erschwinglich machen und erwarteten eine grössere Beteiligung. Die Kosten für die Tourenteilnehmer werden folgendermassen subventioniert: eine Tagestour kostet Fr. 25.- eine Zweitagesour Fr. 65.- und eine Tourenwoche Fr. 450.-.

Im Jahr 1998 hat Edi Traub die JO übernommen und bis heute sehr erfolgreich geleitet. Nicht zuletzt ist es seinem grossem Einsatz zu verdanken, dass die Jugendmitgliederzahl so stark gewachsen ist. Edi, wir danken dir herzlich für deinen sieben Jahre begeisterten Einsatz als JO-Chef. Wir sind froh, dich weiter als Leiter bei uns zu haben. Als Nachfolger wird Mäse Bernhard diese Aufgaben übernehmen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und ein motiviertes Leiterteam im 2006.

Für das Leiterteam: Bruno Scheiwiler, J+S Coach



## 2.7 Jahresbericht der Frauengruppe 2004/2005

Ein abwechslungsreiches Tourenprogramm wartete auf die wanderfreudigen Frauen, doch litt es ebenfalls unter dem nassen Sommer. Ganz besonders betroffen waren die Sonntagstouren:

Von den 14 vorgesehenen Wanderungen konnten nur 1 einzige im Frühling, sowie 2 im Herbst durchgeführt werden. Alle anderen fielen buchstäblich ins Wasser.

Für den Dienstag waren 45 Wanderungen vorgesehen, davon konnten nur gerade 18 bei richtig schönem Wetter durchgeführt werden. An 27 Dienstagen war es bewölkt, kalt, neblig, regnerisch... Dennoch trotzten die Frauen dem garstigen Wetter und waren mit Pelerine und Regenschirm unterwegs. Zwar musste das Programm den Wetterverhältnissen angepasst werden, dafür kamen Gemütlichkeit und kulinarische Genüsse einmal besser zum Zug. Museen und Ausstellungen verbunden mit einer Regenwanderung bildeten jeweils eine ebenbürtige Alternative.

Trotz allem waren die Frauen jedes Mal zwischen zwei und fünf Stunden in der ganzen Deutschschweiz unterwegs. Etliche Male wurde der Weg ins Berner Oberland unternommen und mit einem dort wohnhaften Mitglied die Gegend erkundet. (Danke Rosmarie!)

Wetterglück war dafür dem traditionellen Jahresausflug beschieden. Er führte mit Bahn und Schiff nach Lindau auf die deutsche Seite des Bodensees. Wer noch gut zu Fuss war, erkundete das Städtchen mit den alten Häusern, dem gemütlichen Ambiente und dementsprechend vielen Touristen.

Die Anderen genossen die verkehrsfreie Innenstadt, die Sonne und die gemütlichen Strassencafés.

Auch in diesem Jahr fand Ende November wiederum die Bachtelzusammenkunft statt, wurde aber leider nur gerade von 3 Teilnehmerinnen unserer Frauengruppe besucht. Interessant sind jeweils die Tätigkeitsberichte der Frauen aus anderen Sektionen.

Das traditionelle Fondueessen vermochte 10 Teilnehmerinnen nach Stein AR zu locken – 6 trotz nassem Nebel in einstündigem Fussmarsch. Die anderen zogen die Fahrt mit dem Postauto vor.

Die Monatszusammenkünfte im Restaurant Gleis 11 sind unterschiedlich besucht. Ein kleines Grüppchen findet sich aber immer zusammen für Gedankenaustausch und Rückschau auf durchgeführte Wanderungen.

Am meisten Teilnehmerinnen kann noch immer die GV Ende Oktober verzeichnen, die jeweils mit einem gemeinsamen Nachtessen abgeschlossen wird.

Ausdrücklich verdanken möchte ich wieder einmal die zum Teil ausführlichen und interessanten Tourenberichte, die einen schönen Ueberblick über die vergangene Wandersaison vermitteln. Auch das neue Programm verspricht viele abwechslungsreiche und spannende Wanderungen.

Allen Tourenleiterinnen danke ich für ihren Einsatz und freue mich über die noch immer rege Beteiligung an unseren Wanderungen.

Inge Reimann, Präsidentin Frauengruppe

## 2.8 Senioren

Dank dem vorbildlichen Einsatz von rund 50 aktiven Tourenleitern konnten wir auch im zu Ende gehenden Jahr ein grosses und vielseitiges Tourenprogramm vorlegen und durchführen. Von den rund 100 Angeboten wurden drei Viertel in die Tat umgesetzt. 1145 Teilnehmer waren an 131 Tagen unterwegs, Zahlen, die sich im Rahmen der Vorjahre bewegen und jedenfalls der Wander- und Bergtüchtigkeit unserer SAC Senioren ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. Unterschiedliche Schneesverhältnisse, wie sie seit längerem unsere Winter prägen, zwangen zu einer recht hohen Absage von Touren in dieser Jahreszeit. Um so besser gelang es dann im Sommer, die ebenfalls nicht immer optimalen Wetterverhältnisse mit Verschiebungen zu überlisten.

Kleinere Unfälle, glücklicherweise ohne schwerwiegende Folgen, erinnerten auch im Berichtsjahr daran, dass unser Tun mannigfaltige Gefahren birgt, gegen die wir so gut als möglich vorsorgen müssen. In dieser Hinsicht gilt unser Augenmerk weiterhin vor allem der Förderung der Tourenleiter. Drei von ihnen haben dieses Jahr SAC Leiterkurse für Schneeschuhwandern, Lawinen-Fortbildung und Alpinwandern besucht. Erwünscht vom Vorstand ist auch der vermehrte Beizug von Bergführern für grössere Unternehmungen in uns weniger vertrauten Bergregionen. Allen Senioren offen standen die drei interessanten und gut besuchten Ausbildungsanlässe für Erste Hilfe und Orientierung im Gelände mit Karte und Kompass.

Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches und interessantes Tourenjahr und danken allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Nachstehend das Berichtsjahr in Zahlen.

	im Programm	durchgeführt	Teilnehmer
Skitouren, LL, Schneeschuhwandern	21	13	105
Bergtouren, Bergwanderungen	23	19	218
Wanderungen, Velotour	37	29	404
Touren-, Wander-, Velo-, LL-Wochen	6	5	70
Ausbildung, Besichtigungen	7	7	124
Ausfahrten, Anlässe	5	4	224
<b>Total</b>	<b>99</b>	<b>77</b>	<b>1145</b>

Noldi Breu, Hanspeter Müller, Tourenchefs

## 2.9 Material und Bibliothek

Erstaunliches hat sich auch 2005 getan. Vorbei die Zeit wo ich allein den Materialraum durch den Jugendstilsaal betreten durfte. Ab sofort dürfen wir uns gar im ehemaligen Jugendstilsaal treffen.

Buenos tardes amigos. Die neue CREW vom Restaurant "Tres Amigos" (Brasserie Rheinfels) und euer Materialverwalter heissen euch herzlich willkommen. Wir treffen uns hinten rechts im Saal.

Nach einmonatigem Umbau ist der Rheinfels in neuem Outlook auferstanden. Geblieben sind unsere Materialkästen im Treppenhaus, zu mindest was die äussere Erscheinung anbelangt.

Im Innern ergaben sich die folgenden Zuzüge:

-71 Landkarten 1:25'000 und 3 Skitourenkarten 1:50'000 wurden ausgetauscht.

-Skitouren Oberwallis

-Kletterführer Plaisir Jura

-Kletterführer Wiwanni

-Kletterführer Salbit erleben

-Tiere der Alpen „Wirbeltiere“

-520 Meter Kletterseil aufgeteilt in Längen zu 40m,50m und 60m.

Ich freue mich auf euren Besuch am Stamm. Materialwünsche nehme ich gerne entgegen, vielleicht gehen sie in Erfüllung.

Karl Grauf, Materialverwalter

## 2.10 „Gletscher im Tiefstand / Oelpreis und New Orleans im Höchststand“

Die guten „News“ für mich - der Oelpreis war noch nie so hoch wie 2005. Es wird zwar wieder schwieriger Oekoabgaben auf das Oel zu schlagen, aber je höher der Oelpreis steigt, desto eher werden Alternativen gesucht und auch der öV wird davon profitieren.

„Gletscher im Tiefstand“ ist mittlerweile auch in der Presse ein Dauerthema. Es muss nicht mehr kommentiert werden und die Folgen sind ersichtlich. Auch die Hochwasser im August können mit dem Klimawandel begründet werden. Das Schadenpotential war wiederum sehr gross. Dieses Jahr hat ein Schadensereignis auch das Land der unbegrenzten Möglichkeiten getroffen und dessen begrenzte Möglichkeiten im Umgang mit Katastrophen aufgezeigt. Der Hurricane, welcher über grosse Teile der amerikanischen Südstaaten fegte und New Orleans für einige Zeit unbewohnbar machte, ist auch Teil dieser Klimaerwärmung. Vielleicht ziehen jetzt einige die Lehren daraus und versuchen die Dreckschleuder Nummer eins, die USA ein wenig sauberer zu machen. Wahrscheinlich ist aber diese Hoffnung vergebens, **es hätte Washington treffen müssen ...**

An dieser GV werden wir mit dem Ausbauprojekt Muttsee (**Linthal 2015**) konfrontiert. Für mich als Sektions-Umweltbeauftragter gibt es „Energietechnisch“ ein Ziel und das ist der Atomausstieg. Dieser führt dazu, dass mehr photovoltaische Solaranlagen und Windkraftanlagen gebaut werden müssten. Um deren Strom irgendwo zwischenzuspeichern gibt es gegenwärtig praktisch nur die Möglichkeit, vermehrt Pumpspeicherwerke zu bauen. Leider dienen diese Pumpspeicherwerke auch der Veredelung von Atomstrom. Die Axpo und auch andere Energielieferanten fahren leider immer noch auf der „Atomspur“. Deswegen muss bei diesen Firmen ein „Umdenken“ gefördert werden. Eine gute, aber sehr beschränkte Massnahme bildet der letzte Punkt der vorgeschlagenen Vereinbarung zwischen unserer Sektion und der Axpo. Ich finde auch die anderen Punkte sehr gut und denke, dass dies für die Axpo nur sehr unbedeutende Aufwände wären. Auch eine allfällig zu bauende Gross-Solaranlage treibt die Axpo sicher nicht in den Ruin. Ich schliesse mich dem Vorstand an und würde, sofern diese Vereinbarung verbindlich wird, kein Gebrauch vom Verbandsbeschwerderecht machen.

Es macht aus meiner Sicht Sinn, die Nutzung der Wasserkraft in Gebieten mit grossen Mengen von Gletscherwasser weiter auszubauen. In Gegenden ohne Gletscherwasser kommt es immer öfter vor, dass Stauseen bis zum Herbst nicht ganz gefüllt sind und somit auch nicht die ursprünglich geplante Energie liefern können. Dies ist ein wichtiges Argument für den Ausbau des Muttsees, befinden

sich die Anlagen ja auf der Nordseite des Tödi mit seinen Gletschern die voraussichtlich die nächsten 50 Jahre überleben werden.

Am 19. März 2005 hatten wir die Gelegenheit ein Jahrhundertprojekt zu besichtigen. Die Alptransit-Baustelle in Sedrun. Die sehr professionelle Führung hat uns gezeigt, dass gegenwärtig viel Geld in den öffentlichen Verkehr investiert wird. Die **NEAT** wird sich aber für die Schweiz nur richtig lohnen, wenn der Alpenquerende Verkehr vermehrt **auf die Schiene** gelegt wird.

„**Porta Alpina**“ wird sicher noch zu einigen Diskussionen führen. Mit „Porta Alpina“ wird die Tunnelstation bezeichnet, welche eventuell im Gotthard-Basistunnel gebaut würde. Der Kanton Graubünden setzt sich für diese Station ein und hat bereits einen Planungskredit bewilligt. Die bisher gemachten Studien zum Bahnbetrieb im Tunnel stehen nicht im Widerspruch zur „Porta Alpina“. Die Finanzlage des Bundes und ev. auch Anliegen des Umweltschutzes könnten das Projekt aber noch verhindern. Die Einflüsse, welche diese Station auf die Region der Surselva hätte, sind vielfältig. In einer Stunde von Sedrun nach Zürich. Dies würde nicht nur Vorteile bringen, sondern kann sich auch massiv negativ auswirken.

2005 brachte mir wieder mehr geschäftliche Arbeit, was einen negativen Einfluss auf die Aktivitäten im SAC hat. Für das Jahr 2006 versuche ich die Exkursion „Bahnhistorischer Lehrpfad“ nochmals „aufzugleisen“. Voraussichtlich wird diese Exkursion im Herbst stattfinden. Sie ist nicht im Tourenprogramm. Ich werde sie im Info und auf dem Internet ausschreiben.

Ferner kann ich mir vorstellen, dass wir gelegentlich die Anlagen der **KLL** (Kraftwerke Linth Limmern) etwas näher betrachten möchten, natürlich im Zusammenhang mit dem Projekt „Linthal 2015“.

Ich wünsche euch eine schöne Tourensaison 2006 und hoffe, dass ich einige von euch an der geplanten Exkursion sehen werde.

Peter Dennler, Sektionsbeauftragter für Umweltschutz

### 3 Clubhütten

#### 3.1 Cavardirashütte

##### Anzahl Übernachtungen

Kategorie		Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	194	450	644
SAC-Jugend	B	9	89	98
Jugendliche	C	20	41	61
Kinder	D	0	4	4
Erwachsene	E	40	430	470
Bergführer/Frondienst		13	38	51
<b>Total</b>		<b>276</b>	<b>1052</b>	<b>1328</b>

Die un stabile Witterung, vor allem an den Wochenenden, hat auf die Übernachtungen gedrückt. Trotzdem konnten die Übernachtungszahlen auf über 1300 gehalten werden. Weiter erfreulich sind auch die Übernachtungszahlen von SAC

Mitgliedern. Hier konnte die Erosion aufgehalten werden und auch die Holländergruppen sind wieder zurück.

Die Hütte war im Sommer durchgehend während 64 Tagen bewartet.

Die Gasexplosion dieses Sommers, die zum Glück noch glimpflich abgelaufen ist, hat dem Hüttenteam einiges abgefordert.

Trotz dieses Ereignisses konnte der geregelte Hüttenbetrieb aufrecht erhalten werden. Ein herzlicher Dank gilt dem ganzen Hüttenteam, das hervorragend gearbeitet hat und manch einen Gast mit kulinarischen Leckerbissen überraschen konnte.

Arbeit gab's auch an den Hüttenzugängen. Am Hüttenweg über den Brunnipass (Brunnigrätli) wurden Sprengungen notwendig. Diese wurden durch Edi Renz fachmännisch ausgeführt. Danke Edi! Mit freiwilligen Helfern der Musikgesellschaft Disentis wurde zudem der Weg im Val Cavardiras saniert und neu beschildert.

Leider war der Winter 2004/05 nicht sehr niederschlagsreich und der Schnee war bald dahin geschmolzen. Dies hatte Auswirkungen auf die Wasserversorgung. Um einem Engpass vorzubeugen wurden 2 weitere Wassertanks auf der Hütte installiert. Dies erhöht die Kapazität des Trinkwasserreservoirs auf 5000 Lt.

Das Architektenteam konnte zusammen mit dem Hüttenchef das Projekt Küchenumbau im Winter das erste Mal besichtigen. Nach ersten Aufnahmen wurde im Sommer die ganze Hütte vermessen und das Umbauprojekt steckt mitten in der Planungsphase (siehe Projektvorschlag).

Jürg Bühler, Hüttenchef

### 3.2 Muttseehütte

#### Anzahl Übernachtungen

Kategorie	Anzahl
A SAC-Mitglieder	423
B SAC-Jugend	95
C Jugendliche	153
D Kinder	58
E Nichtmitglieder	726
alte Hütte	2
<b>Total</b>	<b>1457</b>

Trotz des verregneten Sommers konnte das bewährte Team unter Lisbeth und Hans Müller doch eine rechte Zahl von Wanderern & Alpinisten beherbergen. Die Hütte ist in gutem baulichem Zustand, so dass in diesem Bereich keine nennenswerten Aktionen durchgeführt werden mussten.

Durch einen Blitzschlag in die Strom & Telefonleitung unterhalb der Muttseehütte musste der Telefon-Signalverstärker in der Schieberkammer ersetzt werden. Es handelt sich um ein altes Gerät, für welches keine Ersatzteile mehr erhältlich sind. Im gleichen Zusammenhang wurde eingangs Schieberkammer-Stollen und eingangs Muttseehütte eine Blitzschutzanlage installiert. Diese Einrichtung sollte nun bei einem erneuten Blitzschlag ins Kabel Beschädigungen an Haus und Gerät-

schaft verhindern. Dank neuen Batterien zur Telefonanlage in der Muttseehütte konnte nun das alte und leidige Thema der schlechten Übertragungsqualität behoben werden. Diese unerwarteten Auslagen schlagen etwas negativ zu Buche. Trotzdem dürfen wir uns über einen positiven Finanz-Abschluss der vergangenen Saison freuen.

Wir möchten allen Beteiligten, welche zu diesem Resultat beigetragen haben, ganz herzlich danken. Dem Ehepaar Müller mit seinen Helferinnen und Helfern für den vorzüglich geführten Hüttenbetrieb und natürlich allen Besucherinnen und Besucher, welche diese Saison den Weg zur Hütte fanden.

Reto Grundbacher, Hüttenchef

### 3.3 Kistenpasshütte

#### Übernachtungen

Kategorie	Anzahl
A SAC-Mitglieder	43
B SAC-Jugend	0
C Jugendliche	36
D Kinder	4
E Nichtmitglieder	134
<b>Total</b>	<b>217</b>

Wie Bernadette Müller mir erzählte, waren von elf Bewartungswochenenden deren neun verregnet. Aus dieser Sicht erstaunt die Anzahl der Übernachtungen fast ein wenig. Es ist ausserordentlich erfreulich, dass während diesem Sommer trotzdem so viele Leute den Weg in diese kleine Hütte fanden. Vielleicht lag es auch an den vergangenen 25 Jahren, während welchen nun dieses Kleinod am höchsten Übergang von Nord nach Süd bewartet wurde. Damals, als die Muttseehütte chronisch überlastet war, konnte die Militärhütte erstmals durch unsere Sektion bewartet werden. Diese Hütte hat offenbar nun unter den Liebhabern der Einfachheit und des Urchigen einen hohen Stellenwert.

Herzlichen Dank an das Ehepaar Bernadette und Gusti Müller für die Bewartung unter den nicht immer einfachen Verhältnissen der vergangenen Saison.

Reto Grundbacher, Hüttenchef

### 3.4 Puntegliashütte

Gäste	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	148	188	336
SAC-Jugend	3	17	20
Jugendliche	11	11	22
Kinder	-	2	2
Erwachsene	22	172	194
Erwachsene gratis	5	31	36
Total	189	421	610

Während der Wintersaison war Fritz Freuler über Ostern 12 Tage in der Hütte, im Mai und Juni je ein Wochenende sowie die letzten beiden Juniwochen.

Während seiner Abwesenheit im Juni hat ein Sturm das Wasserbecken für die Wasserkraftanlage sowie den Widder (Pumpe), bis heute, unauffindbar ins Tal geblasen. Dafür musste schnell ein Ersatz gekauft werden. Am 15. Juni 2005 fuhr ich den neu gekauften Tank zur Alp Schlans hoch. Noch in der gleichen Woche konnte dieser zusammen mit der neuen Wasserkraftanlage von der Armee (Gratisflug) auf die Hütte geflogen werden. Danke Fritz und Deinen Helfern für die Koordination.

So konnte der Eis- und Kletterkurs der Sektion in gewohntem Ambiente zu aller Zufriedenheit durchgeführt werden.

Ende Juni wurde die neue Wasserkraftanlage von der Firma René Brun, seinem Mitarbeiter und mir installiert. Fritz hat uns dabei kulinarisch und moralisch grosszügig unterstützt.

Anfang der Sommersaison wurde die Küchenzwischenwand von Linus Cavelti mit Frau Rosvita und Fritz eingebaut. Vielen Dank Linus und Rosvita und die Helfer im Hintergrund für die tolle Arbeit; dadurch wurde hier für die Hüttencrew eine gemütliche Sitz- und Arbeitsecke geschaffen. Das Verlassen und wieder Eröffnen der Hütte ist so viel einfacher geworden.

Die Hütte war an den meisten Wochenenden durch Reservationen gut belegt, das schlechte Sommerwetter hielt die meisten Besucher dann doch zurück.

Durch die Erneuerungen und Umbauten ist die Hütte heute technisch auf bestem Niveau. Fritz hat hier Ausserordentliches geleistet und dem SAC dadurch Leistungen und Materialien von mehr als CHF 1000.- gespendet.

Ich freue mich mit Fritz, seiner Frau Hedi und den Helfern auf die erfolgreiche nächste Saison.

Markus Rütschi, Hüttenchef

#### 4 Jahresrechnung 2005 und Budget 2006

Clubrechnung	Budget 2005		Rechnung 2005		Budget 2006	
	Einnah- men	Aus- gaben	Einnah- men	Aus- gaben	Einnah- men	Ausga- ben
Mitgliederbeiträge	57'000		61'411		60'000	
Zinsen	600		748		500	
Spenden, Legate	5'000		5'544		10'000	
Ertrag Jugend (Subvent.)	18'300		15'717		16'900	
Club-Touren und Kurse		9'000		7'625		9'000
Jugend-Touren und Kur- se		21'850		16'481		22'850
Beitrag an die Senioren		1'760		1'760		1'760
Beitrag an Frauen						400
Vorträge		3'000		1'697		3'000
Jubiläum 125 Jahre		16'000		11'236		
Jahr der Hütten						3'000
Spesen GV, Ehrungen						6'000
Spesen Vorstand		2'000		1'918		2'000
Clubmaterial		3'000		2'877		3'000
Inserate, Drucks., Beiträ- ge		15'000		16'818		17'000
Verw'kosten, Porti		5'000		3'059		4'000
Steuern, Versicherungen		3'500		3'706		3'500
<b>Total</b>	<b>80'900</b>	<b>80'110</b>	<b>83'420</b>	<b>67'177</b>	<b>87'400</b>	<b>75'510</b>
<b>Hüttenrechnung</b>						
Ergebnis Cavardirashütte		10'000	3'157			22'000
Ergebnis Muttseehütte	10'750		8'996		10'800	
Ergebnis Puntegliashütte		30'000		23'400		3'500
Ergebnis Kistenpasshütte		400	1'746		1'000	
<b>Gesamttotal</b>	<b>91'650</b>	<b>120'510</b>	<b>97'319</b>	<b>90'577</b>	<b>99'200</b>	<b>299'010</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-28'860</b>		<b>6'743</b>		<b>-199'810</b>
	<b>91'650</b>	<b>91'650</b>	<b>97'319</b>	<b>97'319</b>	<b>99'200</b>	<b>99'200</b>

<b>Bilanz per 31. Oktober 2005</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Postkonto	34'051	
E-Depositkonto Post	60'000	
Sparkonto ZKB	150'885	
Verrechnungssteuer	262	
Konten Hüttenwarte	12'813	
Transitorische Aktiven	36'295	
Diverse Aktiven (Hütten)	4	
Hüttenfonds		156'908
Allg. Reservefonds		86'928
Jugendfonds		22'270
Kontokorrent CC		19'412
Transitorische Passiven		2'049
<b>Ergebnis 2005 (Gewinn)</b>		<b>6'742</b>
	<b>294'309</b>	<b>294'309</b>

Die Jahresrechnung 2005 zeigt einen Einnahmenüberschuss (Gewinn) von Fr. 6'742.46. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 28'860.

Das Jubiläumsjahr wurde an der GV 2003 mit Ausgaben von Fr. 50'000.- budgetiert und schloss schlussendlich mit Ausgaben von Fr. 42'998.- ab.

Die Ertragsseite zeigt mehr Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen als budgetiert. Die Sektion sowie die Jugend gaben für das Tourenwesen weniger aus als budgetiert. Auch bei den Posten Vorträge, Jubiläums GV, Verwaltungskosten wurden die Ausgaben unterschritten.

Das Ergebnis der Hütten weicht am stärksten vom Budget ab. Bei der Cavardirashütte wurden kleinere Anschaffungen nicht getätigt und somit ein Gewinn von Fr. 3'157 realisiert. Der Ertrag der Muttseehütte liegt etwas unter den Erwartungen, die Puntegliashütte schloss mit weniger Ausgaben als budgetiert und die Kistenpasshütte konnte einen Gewinn von Fr. 1746 schreiben.

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, mit dem Gewinn den Hüttenfond zu äufnen. Dieser erhöht sich somit auf Fr. 163'650.45.

Das Budget 2006 zeigt für die Clubrechnung einen Ueberschuss von Fr. 20'190. Bei Annahme des Antrages zum Hüttenumbau Cavardiras wird ein Verlust von Fr. 199'810.- ausgewiesen. Der Bärenanteil der Umbaukosten wird voraussichtlich in die Rechnung 2007 fliessen.

### **Spenden**

Knapp 90 SpenderInnen trugen mit ihren Beiträgen von Fr. 10.-- bis Fr. 300.-- zum erfreulichen Spendeneingang von 5'544 Franken bei.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Spendern nochmals ganz herzlich.

### **Mitgliederbeitrag bleibt unverändert**

Der Vorstand beantragt, den Beitrag für Einzelmitglieder bei Fr. 111.-- zu belassen. Für die Jugend werden Fr. 52.-- und für Familien Fr. 190.-- vorgeschlagen (wie bisher).

Tina Schmidberger, Kassierin

#### **4.1 Bericht der Rechnungsrevisoren**

Die unterzeichnenden Revisoren haben heute die Jahresrechnung 2005 der SAC Sektion Winterthur geprüft.

Sie schliesst mit Einnahmen von Fr. 97'319.26 und Ausgaben von Fr. 90'576.80 ab.

Daraus resultiert ein Gewinn von Fr. 6'742.46

Das Vermögen beträgt per 31. Oktober 2005 (inkl. Gewinn) Fr. 294'309.45.

Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt. Die Belege und Saldoausweise liegen vor.

Die Prüfung erfolgte stichprobenweise und hat keine Unstimmigkeiten aufgedeckt. Wir beantragen der Generalversammlung, die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten. Wir danken Tina herzlich für die gute Arbeit.

Winterthur, 10.11.2005

U. Bindschädler, H.R. Hunkeler, H. Erzinger, Rechnungsrevisoren

## 5 Vorstand 2005/2006

Präsident	Thomas Anken Waldstrasse 8, 8400 Winterthur	P 052 233 54 73 sotho@bluewin.ch
Vizepräsidentin	Elisabeth Glättli Wülflingerstr. 149b, 8408 Winterthur	P 052 223 01 50 glaett@bluewin.ch
Aktuarin	Gabi Rüschi Frümselweg 7, 8400 Winterthur	P 052 202 91 27 gabi.ruesch@freesurf.ch
Kassierin	Martina Schmidberger-Lang Dammwiesenstr. 21, 8406 Winterthur	P 052 222 60 56 schmidberger@gmx.ch
Mitgliederdienst	Ueli Weissen Bütziackerstr. 38, 8406 Winterthur	P 052 202 52 47 uweis@pop.agri.ch
Sommertourenchef	Thomas Ernst Jonas Furrer-Str. 136, 8400 Winterthur	P 052 212 46 01 thomas.ernst@siemens.com
Wintertourenchef	Martin Wiesmann Wannenstr. 17, 8542 Wiesendangen	P 052 337 46 86 martin.wiesmann@bachpacks.com
J+S-Coach	Bruno Scheiwiller Winzerstr. 31, 8400 Winterthur	P 052 222 74 48 bruno.scheiwiller@bluewin.ch
Chef Kibe	Philipp Schmid Schulstrasse 2, 8254 Basadingen	P 052 657 19 22 philipp_schmid@bluewin.ch
Chef JO	Marcel Bernhard Dickbuch, 8354 Hofstetten b. Elgg	P 052 363 12 45 marcelbernhard@bluewin.ch
Materialverwalter	Karl Grauf Strubikon 23, 8311 Brütten	P 052 345 28 81 karl-grauf@skp-ing.ch
Hüttenchef Cavardiras	Jürg Bühler Kirchgasse 79a, 7215 Fanas	P 081 325 32 77 juerg.w.buehler@bluewin.ch
Hüttenchef Muttsee Hüttenchef Kistenpass	Reto Grundbacher im Büel 28, 9548 Matzingen	P 052 376 15 00 reto@dixieland-jazz.ch
Hüttenchef Punteglias	Markus Rütschi Chrüzlerstr. 3, 8545 Rickenbach-Attikon	P 052 242 40 30 mruetschi@bluewin.ch
Seniorengruppe	Hans Lerchmüller Rösliweg 13, 8404 Winterthur	P 052 242 20 93 hans.lerchmueller@bluewin.ch
Frauengruppe	Inge Reimann Rütiwaldstr. 10, 9100 Herisau	P 071 351 22 88 ireimann@bluewin.ch